



FÖDERATION FÜR WELTFRIEDEM DEUTSCHLAND

## Peace Talks Berlin: Menschheitsfamilie

UPF Berlin, 22. November 2025

Anlässlich des Weltkindertages am 20.November, der spezifisch den Kinderrechten gewidmet ist, trafen wir uns in Berlin am 22.11., um die Idee der Menschheitsfamilie zu untersuchen. Genetisch sind alle Menschen erwiesenermaßen durch 99,9 % gemeinsame DNA miteinander verwandt. Wissenschaftler und Forscher bezeugen damit einen gemeinsame Ursprung der Menschheit – wie er u.a. in der Bibel mit 2 ersten Menschen beschrieben wird.



Ali Alinc von der Berliner ZWWA e.V. (Zivilisation Weisheit Wohltätigkeit Aufschwung) präsentierte die Sufi-islamische Sicht der Menschheit als eine Familie. Als bewusst zu den drei abrahamischen Religionen gehörend zitierte er viele Verse aus der Torah, dem Neuen Testament sowie aus dem Koran, die gleichermaßen die reine Liebe, die Zuwendung zu Gott, und die Fürsorge unter den Menschen hervorheben.

Die Menschheitsfamilie ist eine universale Gemeinschaft, die Ethik und Frieden, Solidarität und gegenseitigen Respekt erfordert, sowie gemeinsame ethische Werte und Verantwortung. Die so oft betonte, aber begrenzte Toleranz reicht dazu nicht aus, sagte Herr Alinc, sondern benötigt ist die Reinigung des Herzens, die persönliche Transformation durch Güte und das Praktizieren von Liebe.

Nach Erreichen eines inneren Friedens können wir auch Vergebung, Versöhnung und Frieden mit unseren Mitmenschen leben und somit Frieden mit Gott. Je reiner das Herz wird, umso mehr empfinden wir Liebe für unsere Mitmenschen.

Gudrun Hassinen von der Berliner UPF sprach über die Menschheitsfamilie aus ihrer christlichen Sicht. Sie nahm Bezug auf die biblischen Anfänge der Menschheit, als der erste Mann und die erste Frau noch im heilen „Paradies“ lebten – einer Welt des Guten, der Nähe zu Gott und in wahrer Liebe, denn diese zeichne Gottes Wesen aus. Die zwei Urahnen erreichten jedoch nie die volle Reife, um die Aufgabe als sichtbare Erben und Repräsentanten des unsichtbaren Gottes auf Erden anzutreten und eine Familie – und damit Nachkommenschaft - voll wahrer Liebe zu gründen. So gingen im Laufe der Generationen nicht nur Liebe und Frieden verloren, sondern auch die Kenntnis um Gott und ein Ideal auf Erden – die Sehnsucht danach aber blieb.

Die UPF-Gründer Rev. und Frau Moon gaben oft den Rat, andere Menschen, Fremde und auch Feinde so anzusehen, als seien sie „mein Onkel, meine Oma, mein Sohn.“ Frau Hassinen endete mit einer persönlichen Erfahrung, als ihr das Schicksal einer ihr unbekannten Person so nah ging, als sei es ihre eigene Tochter.



Hans Bschorr von der Berliner Scientology Kirche sprach spontan und kurz über seine Sicht einer Menschheitsfamilie, die in der 4. Dynamik von insgesamt 8 über Beziehungen in der Familie angesprochen wird. Eine gesunde Familie ist Baustein der Gesellschaft, und nur viele gesunde Familien können eine bessere Welt, eine Menschheitsfamilie hervorbringen, sagte er.

Laurene Monzebe, die mit einer Delegation von jüngeren Leuten aus der YSP (Youth and Students for Peace) dabei war, organisierte alle Teilnehmer auf kreative Weise in Gruppen, wo diese – bei Kaffee, Kuchen und Obst – von ihr vorbereitete Fragen zum Thema besprechen konnten. Zum Schluss berichteten Vertreter der Gruppen kurz über ihren Austausch – der jeweils recht anregend gewesen sein muss!

*Bericht von Gudrun Hassinen*